



Frage an Stadtrat Kurt Hohensinner, MBA

eingbracht in der Gemeinderatssitzung vom 17.06.2021

von

GRⁱⁿ Manuela Wutte, MA

Betrifft: Auswirkungen der Islamlandkarte in Graz

Sehr geehrter Herr Stadtrat, lieber Kurt,

meine Frage bezieht sich auf die Ende Mai veröffentlichte Islamlandkarte und die Verunsicherung und den Ärger, den diese Karte auch in Graz ausgelöst hat. Die Islamlandkarte sollte einen Überblick über verschiedene Moscheen in Österreich verschaffen, wurde aber von Beginn an sowohl von der Integrationsministerin als auch von anderen politischen Verantwortlichen stark in den Kontext des politischen Islams gestellt. Bald nach der Veröffentlichung kam es zu Beschmierungen, hetzerischen Aktionen der Identitären und anderen rechtsextremen Aktionen. Auch das Islamische Kulturzentrum war solchen Angriffen ausgesetzt. Über den Vorplatz pflügte ein Auto, der Fahrer urinierte dann noch gegen die Moschee und auch ein hetzerisches Schild wurde dort aufgestellt.

Erfreulicherweise gab es einen Runden Tisch, im Zuge dessen Polizeischutz und bauliche Maßnahmen für einen besseren Schutz der Gläubigen zugesagt wurden. Nach wie vor ist die Verunsicherung in der muslimischen Community aber groß, viele fühlen sich einem Generalverdacht ausgesetzt, bestehende Stigmatisierungsprozesse wurden ganz offensichtlich mit der Islamlandkarte verstärkt.

Relativ zeitgleich hast du die Gründung der neuen Stelle „Gegenlicht“ zum Thema Parallelgesellschaften angekündigt. Diese Stelle macht sicher wichtige und wertvolle Arbeit, die thematische Ausrichtung und die Fachkonferenz Anfang Juli kommen aber zu einem problematischen Zeitpunkt in den öffentlichen Diskurs. Viele Muslim*innen fühlen sich, wie beschrieben, zunehmend unter Generalverdacht gestellt.

Deswegen richte ich folgende Frage an dich:

Welche Schritte wirst du als Integrationsstadtrat setzen, um antimuslimischem Rassismus und der Stigmatisierungen von Muslim*innen in Graz entgegen zu treten?